



Auf den Grafwiesen begrüßte Delmenhorst am Wochenende seine hier garnisonierten Bundeswehr-Einheiten. U.B.: das Abschieden der Front. V. l. n. r.: Oberstadtdirektor Dr. Rathje, Oberbürgermeister v. d. Heyde, Generalmajor Siewert, dahinter Generalmajor Gaedike.

Delmenhorst begrüßte seine Soldaten



Oberbürgermeister v. d. Heyde bei seiner Ansprache. Neben ihm Oberstadtdirektor Rathje.

Fotos: Weizsäcker (6), Ernst (1)



In mehrfachen dichten Reihen säumten Tausende von Zuschauern das riesige Gaviert.



„Wo man Blume pflanzt, ist Heimat“, sagte Pastor Waak, als anlässlich des „Tages des Baumes“ im Gelände des Wälderstiftes in Elmloß der 10.000. Baum gepflanzt wurde.



Ein sehenswertes Sonderfahrzeug, gebaut nach eigenen Ideen der Reisetaubenvereine, kam am Sonnabend nach Delmenhorst, um etwa 1600 Delmenhorster Tauben für den Reiseflug Göttingen-Delmenhorst „an Bord“ zu nehmen.



Die Modenschau des DGB-Frauenausschusses im großen Saal des Gewerkschaftshauses zeigte eine Fülle dultiger Frühling- und Sommermoden.



Großer Tag des Oldenburger Kriegerbundes: als Gäste der K.-K. Annenriede zum Kreisverbandfest in Delmenhorst-Sückgras. Bild: der lange Festzug der Vereine und Verbände.

Tausende erlebten offiziellen Einmarsch der Bundeswehr

„OB“ von der Heyde: „Gefühl der Stadt gehört den Soldaten“ / Generalmajor Siewert: „An soldatischen Grundtugenden festhalten“ / Generalmajor Gaedtcke: „Delmenhorster, öffnet Eure Familien!“

Tausende säumten am Wochenende die Grafwiesen, als Standortältester Oberstleutnant Skorning angesichts 1700 im Viereck angetretener Soldaten dem Befehlshaber im Wehrbereich II, Generalmajor Siewert (Hannover) Meldung machte! Das war der Auftakt der offiziellen und feierlichen Begrüßung der in den Caspari- und Boelcke-Kasernen stationierten Bundeswehreinheiten durch die Stadt Delmenhorst. Unter den zahlreichen Gästen ragte eine Persönlichkeit heraus: der in schwarzem Anzug und mit schwarzem Hut erschienene Oberst a. D. Caspari, der den Kasernen in der Wildeshauser Straße den Namen gab. Kerzengerade stand der über Achtzigjährige da, dem eine besonders herzliche Begrüßung zuteil wurde.

Schon beim Marsch der fünf Bataillone in drei Säulen durch die Straßen jubelten die Delmenhorster den Soldaten zu. Tausende strömten auf die Grafwiesen, um Zeuge des Aufmarschs und der feierlichen Begrüßung zu werden. Als Generalmajor Siewert, Regimentskommandeur Generalmajor Gaedtcke (Oldenburg), Oberbürgermeister von der Heyde und Oberstadtdirektor Dr. Rathje die Front der 1700 Soldaten abgeschritten hatten — das Strammstehen mit Stahlhelm und geschultertem Karabiner war für die Soldaten in der Gluthitze bestimmt kein Vergnügen — war die Menge nicht mehr zu halten. Sie durchbrach die Absperrungen.

„OB“ Dank an die Engländer

Oberbürgermeister von der Heyde eröffnete den Reigen der Redner: „Die Stadt Delmenhorst begrüßt durch mich heute die junge Delmenhorster Garnison. Unser Gruß gilt allen Soldaten, ganz besonders den jungen unter ihnen, die wissen sollen, daß das Gefühl der Stadt ihnen

gehört!“ Der Oberbürgermeister erinnerte in seiner Ansprache an die Tatsache, daß Delmenhorst zum dritten Male Garnison geworden ist und daß sich alle Soldaten, die hier stationiert waren, sich stets gern der Stadt an der Delme erinnern. Zu Oberstleutnant Palmer, dem Vertreter der in Adelheide stationierten britischen Streitkräfte gewandt, erklärte der Oberbürgermeister wörtlich: „Im Namen der Stadt sind wir verpflichtet, Ihnen für Ihr Entgegenkommen während der letzten 15 Jahre zu danken. Die Engländer haben sich in Delmenhorst nie als Sieger betrachtet, sondern als Mitmenschen, die uns immer zu helfen bereit waren!“

Der Oberbürgermeister schloß seine Ansprache mit der Versicherung, daß Delmenhorst die Soldaten als Mitbürger betrachtet und mit dem Wunsch, daß „wir alle für den Frieden arbeiten werden und wollen!“ „Wenn Sie Delmenhorst verlassen, dann nehmen sie freundliche Erinnerungen an gute Freunde, Kameraden und an die Stadt mit nach Hause“, rief das Stadtoberhaupt den Soldaten zu.

Lanze für harmonisches Zusammenleben

Generalmajor Siewert: „Ihnen, Herr Oberbürgermeister, dem Rat der Stadt und der Verwal-

tung gilt mein ganz besonders herzlicher Dank ebenso wie der gesamten Einwohnerschaft, die ihren neuen Soldaten einen so herzlichen und warmen Empfang bereitet hat!“ Der Befehlshaber appellierte an die Soldaten, alles zu tun, damit zwischen Bundeswehr und Einwohnern ein herzliches Verhältnis erwächst. „Ihre Haltung und Ihr Auftreten muß vorbildlich sein, und Sie müssen stets an den soldatischen Grundtugenden Ritterlichkeit, Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit festhalten!“

Der Generalmajor zu den Delmenhorstern: „Schauen Sie mit Kritik auf die Soldaten, aber denken Sie immer daran, daß es auch Ihre Söhne sind, die den grauen Rock tragen!“ Dann übergab der Befehlshaber dem ranghöchsten Offizier, Generalmajor Gaedtcke, die Garnison mit den besten Wünschen für ein harmonisches Zusammenleben zwischen Bevölkerung und Soldaten!

Auf Delmenhorst verlassen

Generalmajor Gaedtcke appellierte an die Delmenhorster, die Familien, die Vereine und Verbände für die Soldaten zu öffnen, „damit sie sich als echte Mitbürger fühlen können.“ Er schloß seine Ansprache mit dem Versprechen an den Befehlshaber, „daß wir nichts unterlassen werden, den Standort Delmenhorst zu einer guten Garnison zu machen. Sie sollen schon sehr bald das Gefühl haben, daß Sie sich auf Delmenhorst verlassen können!“

Nachdem ein Musikkorps die Nationalhymna intonierte, erfolgte der Vorbeimarsch der 1700 Soldaten unter Vorantritt von drei Musikkorps an den Ehrengästen. Singend marschierten die Soldaten in ihre Unterkünfte zurück.

Delmenhorst

Empfang diente Anbahnung von Kontakten

Bundeswehr-Lob über herzlichen Empfang / Oberst Caspari als Gast

Die Vertreter von Stadtrat und -verwaltung mit Oberbürgermeister v. d. Heyde und Oberstadtdirektor Dr. Rathje an der Spitze, vereinte anschließend ein Empfang im Hotel „Zur Post“ mit dem Offizierskorps der Bundeswehr, Vertretern der Kirchen, der politischen Parteien, der Polizei, der Wirtschaft und der Presse. Er diente vor allem der Anbahnung von Kontakten.

Oberstadtdirektor Dr. Rathje überreichte den Generälen Siewert und Gaedtcke zur Erinnerung an diesen Tag je einen „Delmenhorst“-Bildband sowie dem Standortältesten Oberstleutnant

Skorning einen silbernen Leuchter für das im Entstehen begriffene neue Offiziersheim. Besonders herzlich begrüßt wurden Oberst a. D. Caspari und der englische Oberstleutnant Palmer.

In zwanglosem Gespräch erörterten die Gäste Fragen der gemeinsamen Zusammenarbeit. Das allgemeine Echo der Bundeswehroffiziere lautete: „Delmenhorst hat uns würdig empfangen! Wir haben das Gefühl, daß wir hier willkommen sind. Wir sind hier Menschen unter Menschen. Es war ein sehr bedeutungsvoller Tag!“